W. Kinder von Hugo (O 8).

Alexander, geb. 28. Januar 1883. Wird im elterlichen Hause erzogen.

X. Kinder von Wilhelm (O 11).

1) **Hermann,** geb. 1861, gest. 29. März 1870.
2) **Wilhelmine (Minette),** geb. 26. Sept. 1862. Verheirathet mit dem Rittergutsbesitzer und Rittmeister d. Ldw. von Puttkamer auf Lossin (Kr. Stolp).
3) **Elisabeth,** geb. 3. Oktober 1863, gest. 26. März 1870.

Jüngste Generation:

Y. Kinder von Gustav (Q 4).

1) **Mary,** geb. Juli 1892 zu Posen.
2) **Irmgard,** geb. Oktober 1893 zu Posen.

Z. Kinder von Lorenz (U 2).

1) **Lucie,** geb. 23. August 1889, gest. Januar 1890 in Gera.
2) **Hans Egon,** geb. 3. August 1891 zu Metz.
3) **Irene,** geb. 27. März 1894 zu Charlottenburg.

a. Sohn von Wolf (U 4).

Siegfried, geb. 31. Mai 1895.

VII. Der ostpreussische Zweig der Familie von Gottberg.

Der ostpreussische „Zweig", nicht „Linie", so betitelt sich dieses Kapitel, weil die jetzt in Ostpreussen angesessenen bezw. von dort gebürtigen Gottberg's unmittelbar der pommerschen Familie und zwar dem Starnitzer Hause entstammen, wie dies aus dem vorigen Kapitel ersichtlich ist.

Die 3 ältesten Söhne von Gustav Wilhelm v. G.-Starnitz werden hier unter **L. I—3** als die Begründer des ostpreussischen Zweiges der Familie genannt. Es sind dies Wilhelm, Werner und Heinrich v. G. Ihre Jugendzeit fiel wie die ihrer drei jüngeren Brüder (s. L 4—6) in die unglückliche Zeit der tiefsten Demüthigung, die je Preussen und seinem herrlichen Fürstenhause widerfahren, aber auch in die Zeit der um so gewaltigeren, begeisterten Erhebung aus tiefster Schmach. Auch sie haben als tapfere Offiziere und Edelleute von altpreussischer Art dem geliebten Vaterlande treue Dienste geleistet, haben zum Theil den unglücklichen Krieg von 1806/7 mitgemacht oder aber auf den Schlachtfeldern der Befreiungskriege ruhmreich gefochten. Wenden wir uns zu den Einzelnen:

1) **Wilhelm Werner Friedrich August**, geb. 8. August 1783. Er trat in das Infanterie-Regiment Grünberg ein, in welchem er am 31. Oktober 1798 zum Fähnrich und am 2. Februar 1802 zum Seconde-Lieutenant ernannt wurde. Am 31. December 1807 wurde ihm, nachdem er den unglücklichen Krieg von 1806/7 mitgemacht hatte, mit der alten Armee-Uniform der Abschied bewilligt. Er avancirte dann noch als Landwehr-Offizier bis zum Hauptmann. 1815 erwarb er in Ostpreussen von der Landräthin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Berge und Herrendorf das Rittergut Pr.-Wilten im Kreise Friedland. Er war verheirathet mit seiner Cousine Elisabeth v. G. (Kap. VI, R 3), aus welcher Ehe 1 Sohn hervorging (s. A). Wilhelm starb am 2. April 1848.

2) **August Werner Heinrich Karl**, geb. 6. Sept. 1784. Er tritt in das Regiment Werthern-Dragoner ein und wird am 4. Dec. 1798 zum Fähnrich und am 4. Jan. 1802 zum Seconde-Lieutenant befördert. Nach dem Kriege 1806/7 nimmt er seinen Abschied, tritt aber 1808 schon wieder ein und zwar beim Ostpreuss. Kürassier-Regiment No. 3. Am 22. April 1812 wird er zum Premier-Lieutenant, am 29. Juli 1813 zum Stabs-Rittmeister und am 7. Juni 1816 zum Eskadron-Chef ernannt. Am 14. Mai 1827 zum Major befördert, wird ihm am 11. Jan. 1831 der nachgesuchte Abschied mit dem Charakter als Obrist-Lieutenant mit der Regiments-Uniform bewilligt. Werner kaufte das Gut Perscheln, Kr. Pr.-Eylau, und im Jahre 1840 das Gut Woopen, Kr. Friedland. Er war mit Johanna Zornow verheirathet, welcher Ehe 6 Söhne entsprossen sind (s. B). Werner starb am 7. März 1846.

3) **Heinrich George Otto August**, geb. 10. Okt. 1785. Er wurde am 6. Okt. 1800 Fähnrich beim Regiment Langen (17) und am 31. December Seconde-Lieutenant daselbst. Am 4. Febr. 1812 nahm er als Premier-Lieutenant den Abschied und machte dann als Landwehr-Offizier die Befreiungskriege mit. Er vermählte sich mit Ottilie, Freiin von Braun, und erwarb 1818 von den Herren von Kurowski das Rittergut Gr.-Klitten im Kreise Friedland, zu dessem Landrath er 1843 gewählt und ernannt wurde. Er hinterliess bei seinem Tode, 16. Sept. 1859, 4 Töchter und 1 Sohn (s. C).

A. Kinder von Wilhelm (1).

Gustav, geb. 20. Aug. 1818. Er studirte die Rechte, wurde Referendar, übernahm aber dann nach dem Tode des Vaters das väterliche Gut Pr.-Wilten. Er war mit Ferdinande geb. von Wernsdorf verheirathet. Aus dieser Ehe gingen 5 Kinder, 2 Söhne und 3 Töchter, hervor (s. D). Er starb am 12. Oktober 1881.

B. Kinder von Werner (2).

1) **Walter**, geb. 6. Dec. 1823 zu Königsberg. Er genoss seine Erziehung im Cadetten-Corps, welches er als Offizier verliess. Am 6. Dec. 1840 wurde er als Seconde-Lieutenant dem 1. Infanterie-Regiment in Königsberg (heute Grenadier-Rgt. No. 1) überwiesen, und verblieb mit vorübergehender Unterbrechung — Kommando zur allgemeinen Kriegsschule — die ersten 12 Dienstjahre bei diesem. Nachdem er in verschiedenen Adjutanten-Stellungen thätig gewesen war, wurde er am 9. Dec. 1853 zum Premier-Lieutenant befördert und 2 Jahre später zum Grossen Generalstabe commandirt. Am 19. Febr. 1856 erfolgte seine Beförderung zum Hauptmann im Generalstabe, am 21. März 1860 zum Major und in demselben Jahre eine bis zum März 1862 andauernde Commandirung in das Kriegsministerium. Als dann anno 1863 der polnische Aufstand ausbrach, wurde er zum Stabe des General v. Werder, unter welchem 3 Armeecorps an der russischen Grenze vereinigt waren, commandirt. Im April 1865 wurde er zum Oberstlieutenant und Bataillons-Commandeur im Grenadier-Regiment No. 6 ernannt und nahm in dieser Stellung ruhmreichen Antheil am Kriege gegen Oesterreich. An den Tagen von Nachod, Skalitz und Schweinschädel pflückte er mit seiner Truppe reiche Lorbeeren.

Im September 1866 wurde er auf einen besonders schwierigen, aber um so ehrenvolleren Posten berufen; es erfolgte seine Ernennung zum Chef des Stabes beim General-Commando in den Elbherzogthümern. Hier wurde das IX. Armeecorps formirt, bei welchem er dann in der genannten Stellung verblieb. In dieser avancirte er im Oktober dess. Jahres zum Oberst. Bei Beginn des Feldzuges 1870/71 erfolgte seine Ernennung zum Ober-Quartiermeister*) beim Ober-Commando der dritten (kronprinzlichen) Armee. In dieser Stellung lernte ihn der damalige Kronprinz besonders schätzen. Durch seinen scharfen Verstand, seine vielseitige Bildung und sein liebenswürdiges ritterliches Benehmen erwarb er sich das Vertrauen seines hohen Vorgesetzten in solchem Grade, dass ihm dieser, nachdem er am 18. Aug. 1871 zum Generalmajor befördert war, die Leitung der Erziehung seiner Söhne, des damaligen Prinzen Wilhelm

*) Als solchen findet man ihn im Gefolge des Kronprinzen auf dem bekannten Bilde „Der Kronprinz an der Leiche des französischen Generals Abel Douay“ dicht hinter dem Kronprinzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(des jetzigen Kaisers) und des Prinzen Heinrich übertrug, welche unter seiner oberen Aufsicht das Gymnasium zu Kassel bezogen. Gleichzeitig befand er sich in der Stellung eines Chefs des Stabes der 4. Armee-Inspection. Im November 1876 erfolgte seine Ernennung zum Generallieutenant und, nachdem die erzieherische Aufgabe durch Uebertritt der Prinzen in den Dienst von Heer und Flotte beendet war, die Versetzung zu den Offizieren von der Armee. Unter dem 22. Dec. 1877 wurde ihm sodann das Commando als Commandeur der 26. Division in Württemberg übertragen. Am 15. März 1881 erfolgte seine Ernennung zum Gouverneur von Strassburg und im Juni 1883 zum commandirenden General des I. Armeecorps. In allen diesen Stellungen verstand er es, sich durch seine hervorragenden Charakter- und Herzens-Eigenschaften bald die Verehrung und Liebe seiner Untergebenen, wie auch weiterer Schichten der Bevölkerung zu erwerben. Leider wurde er von seinem hohen Posten früh durch den Tod abberufen. Nachdem er am 20. Sept. 1884 zum General der Infanterie ernannt war, endete am 9. Mai 1885 das ruhmvolle Leben dieses ausgezeichneten Mannes. Er starb nach kurzem schweren Leiden an der Kopfrose, tief betrauert von seinem Armeecorps und von Allen, die ihn kannten. Er war ein Edelmann in des Wortes edelster Bedeutung. Sein Armeecorps ehrte ihn auch noch nach dem Tode, indem es ihm ein würdiges Grabdenkmal setzte. Die höchsten Orden schmückten als Anerkennung seiner militärischen Verdienste seine Brust. Es seien hier nur erwähnt: Der Rothe Adlerorden I. Cl. mit Emaille und Schwertern am Ringe, der Orden Pour le mérite und das Eiserne Kreuz I. Cl.

Er war vermählt mit Alice Codrington, einer Engländerin von Geburt, die ihm 3 Töchter geboren (s. E) und welche zur Zeit in Dessau lebt.

2) **Gustav Eugen**, geb. 8. Aug. 1825. Er genoss seine Erziehung im Cadetten-Corps und wurde 1843 am 10. August als Portepee-Fähnrich in das Infanterie-Regiment 40 eingestellt. 1844 zum Lieutenant befördert, verliess er später, verabschiedet, die Heimath und ging in ägyptische Dienste. 1874 starb er in Cairo. Er war verheirathet mit Julie Calvocares und hinterliess 1 Tochter, Lucie, geb. 1865, welche jedoch schon 1880 im Hause ihres Onkels Walter (s. 1) verstarb.

3) **Max**, geb. 5. April 1828, starb als Cadet in Culm am 13. April 1843.

4) **Arthur Botho**, geb. 15. Febr. 1830. Er trat in das Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment No. 2 ein und wurde am 15. Sept. 1849 zum Offizier befördert. Am 15. Sept. 1853 wurde ihm der Abschied behufs Auswanderung bewilligt. Er starb fern von der Heimath am 26. Juli 1861.

5) **Carl**, geb. 23. April 1831. Er starb als Selektaner im Cadetten-Corps am 26. Aug. 1847.

6) **Richard Werner Peter Friedrich Paul**, geb. 5. Jan. 1833. Er trat in das Kürassier-Regiment No. 2 ein und wurde am 14. Febr. 1852 zum Offizier in demselben ernannt. Nachdem er dann am 31. Mai 1859 zum Premier-Lieutenant befördert war, erfolgte im nächsten Jahre seine Versetzung zum Ulanen-Rgt. 12. Hier bekleidete er von 1860—62 die Stelle eines Regiments-Adjutanten und wurde dann zum Generalstab commandirt. 1863 wurde er als Generalstabsoffizier dem Ober-Commando der alliirten Armee in Schleswig zugewiesen und 1 Jahr später am 21. Januar erfolgte seine Ernennung zum Hauptmann. Als solcher war er im Generalstab in verschiedenen Stellungen thätig; von Oktober 1866 bis Oktober 1867 führte er eine Schwadron im Dragoner-Rgt. 12 und kehrte dann in den Generalstab wieder zurück. Am 17. Okt. 1867, also schon mit 34 Jahren, wurde er zum Major befördert. Während des Krieges 1870/71 war er als Generalstabsoffizier der 21. Division thätig und erwarb er sich als solcher das Eiserne Kreuz I. Classe. 1872 zum Führer des Dragoner-Rgts. 14 ernannt, wurde er im nächsten Jahre zum Oberstlieutenant und bald darauf zum Commandeur desselben befördert. Am 3. Juli 1875 erfolgte seine Ernennung zum Oberst und 1879 zum Commandeur des Garde-Dragoner-Regiments. 1881 zum Commandeur der 13. Cavallerie-Brigade ernannt und gleich darauf zum Generalmajor befördert, hatte er während der Herbstübungen 1884 und 1885 Gelegenheit, als Führer einer combinirten Cavallerie-Division seine Talente als Reiterführer zu zeigen. 1886 wurde ihm der wichtige Posten als Commandeur der Cavallerie-Division des XV. Armeecorps anvertraut, doch schon 2 Jahre später reichte er ein Abschiedsgesuch ein, welches genehmigt wurde. So schied er am 13. Mai 1888 aus dem königlichen Dienst nach einer glänzenden militärischen Laufbahn. Von hohen Orden, die er besitzt, seien hier nur erwähnt: der Rothe Adlerorden II. Cl. mit Schwertern am Ringe, der Kronenorden II. Cl., das Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern.

Richard v. G. ist verheirathet mit Anna Marie geb. Ahrens aus Rostock; ~~diese Ehe ist kinderlos~~. Sein Wohnort ist zur Zeit Baden-Baden.

Richard v. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Kinder von Heinrich (3).

1) **Auguste,** geb. 20. April 1818. Sie war verheirathet mit Major v. Sanden und starb als Wittwe 1893 zu Königsberg i. Pr.

2) **Bertha,** geb. 15. Mai 1821, lebt in Königsberg i. Pr.

3) **Caroline,** geb. 19. Dec. 1824, lebt in Königsberg i. Pr.

4) **Ida,** geb. 21. Mai 1828, lebt in Königsberg i. Pr.

5) **Gustav Ferdinand Karl Heinrich Otto,** geb. 24. Dec. 1831 zu Gr.-Klitten. Er erhielt seine Schulbildung auf dem Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg, erlangte 1850 im Frühjahr das Reifezeugniss zum Besuch der Universität und studirte dann bis 1853 in Königsberg, Bonn und Berlin die Rechte. Im März 1853 wurde er Auskultator beim Tribunal in Königsberg und am 10. März 1855 Referendar bei der königlichen Regierung zu Königsberg. Am 5. Sept. 1854 wurde er zum Seconde-Lieutenant im 1. Bat. 1. Landwehr-Rgts. ernannt; am 12. Juni 1860 der Abschied bewilligt. Im Jahre 1857 am 28. November wurde er an Stelle seines Vaters zum Landrath des Kreises Friedland gewählt. Seine Verdienste in dieser Stellung wurde Allerhöchsten Orts sowohl durch Verleihung hoher Orden — Kronenorden II. Cl., Rothen Adlerorden III. Cl. — wie auch durch die Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrath anerkannt. 1888 wurde Otto v. G. auf Präsentation des alten, gefestigten Grundbesitzes des Landschaftskreises Samland-Natangen ins Herrenhaus berufen, wo er der deutschconservativen Partei angehört. Er ist ferner Mitglied des Provinzial-Ausschusses und Provinzial-Landtags, sowie seit 1893 Konventsmitglied und Schatzmeister des Johanniter-Ordens für die Provinz Ost-Preussen. Im Jahre 1893 legte er das Amt des Landraths nieder, nachdem er schon 1882 sein 25jähriges Dienstjubiläum als solcher gefeiert hatte. An seine Stelle trat sein zweiter Sohn, Heinrich, so dass sich jetzt dieses Amt in dritter Generation in den Händen der Familie befindet.

Otto v. G. verheirathete sich am 11. August 1857 mit Olga geb. Tortilowitz v. Batocki aus dem Hause Gr.-Thierenberg; dieser Ehe sind 2 Töchter und 3 Söhne entsprossen (s. G).

D. Kinder von Gustav (A).

1) **Paul,** geb. 8. Juli 1856. Er war Lieutenant d. R. und Landwirth. Gestorben 26. Nov. 1883.

2) **Elisabeth,** geb. 8. August 1858, verheirathet mit Major v. Gossler, Bataillons-Commandeur im Infanterie-Regiment No. 25, Rastatt.

3) **Anna,** geb. 16. April 1861, verheirathet mit Hauptmann z. D. v. Hegener in Königsberg i. Pr.

4) **Clara,** geb. 12. Mai 1867, Frau des Herrn v. Windheim, früheren Landrath des Kreises Ragnit, Reg.-Bez. Königsberg, jetzt Polizeipräsident in Berlin.

5) **Walter,** geb. 7. Januar 1870. W. hat das väterliche Gut Pr.-Wilten übernommen und bewirthschaftet dasselbe. Er ist Reserve-Offizier des 3. Kürassier-Regiments Graf Wrangel. W. ist verheirathet mit Agnes geb. Freiin v. d. Goltz und hat 1 Tochter (s. H).

E. Kinder von Walter (B 1).

1) **Margarethe,** geb. 2. Sept. 1857, gest. 9. Dec. 1878.

2) **Ella,** geb. 31. Okt. 1859. Sie war verheirathet mit dem Hauptmann v. Kirchenpauer im 6. Sächs. Inf.-Rgt. No. 105 und starb am 31. Juli 1890 zu Strassburg i. E.

3) **Melanie,** geb. 29. Mai 1863. Sie war mit dem Major v. Douglas, welcher zuletzt im Infanterie-Regiment 93 stand, verheirathet und lebt jetzt als Wittwe in Dessau zusammen mit ihrer Mutter.

F. Kinder von Richard (B 6).

1) **Anna Marie,** Frau des Majors à la suite des Kürassier-Regiments 3 und beauftragt mit dessen Führung, v. Oertzen in Königsberg.

2) **Bodo,** geb. 24. Juni 1875, gestorben 15. März 1876.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

G. Kinder von Otto (C 5).

1) **Emma**, geb. 27. Okt. 1860. Sie starb am 31. Dec. 1885 als die Gattin des Rittergutsbesitzers Gerlach auf Klingenberg i. Ostpr.

2) **Leo**, geb. 17. Mai 1862. Er besuchte das Kneiphöfische Gymnasium zu Königsberg, studirte einige Zeit in Bonn, wo er dem Corps Borussia angehörte und trat dann in das Kürassier-Regiment No. 3, Graf Wrangel, ein; wurde am 10. Mai 1884 zum Lieutenant ernannt und am 20. Mai 1893 zum Premier-Lieutenant befördert. Er war längere Zeit Regiments-Adjutant und ist gegenwärtig zur Reitschule nach Hannover commandirt. Er ist verheirathet mit Else geb. v. Berg-Markienen und hat einen Sohn (s. J).

3) **Heinrich**, geb. 1. Febr. 1864. Genoss seine Schulbildung auf dem Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg und studirte in Bonn, wo er dem Corps Borussia angehörte, die Rechte. Bald nach bestandenem Staatsexamen (1893) wurde er an Stelle seines Vaters, wie schon vorher erwähnt, Landrath des heimathlichen Kreises Friedland. Wie bereits vorn erwähnt, hat sich H. schon vor Jahren mit regem Interesse dem Studium unserer Familien-Geschichte zugewandt und treffliches Material gesammelt, welches auch theilweise für dieses kleine Werk verwerthet ist. Er wohnt auf Woopen, einem Rittergut, im genannten Kreise gelegen, welches seiner Mutter gehört. H., der Reserve-Offizier des Kürassier-Regiments Graf Wrangel ist, ist seit dem Jahre 1894 mit Elisabeth, geb. Freiin v. Hollen, verheirathet und hat eine Tochter (s. K).

4) **Olga**, geb. 28. Juli 1869, wohnt in Gr.-Klitten.

5) **Wilhelm**, geb. am 23. Dec. 1873. Er trat in das Ostpreussische Dragoner-Regiment No. 10 in Allenstein ein, in welchem er am 17. November 1891 zum Seconde-Lieutenant ernannt wurde.

Jüngste Generation:

H. Tochter von Walter (D 5).

Erika, geb. 17. Juni 1894 zu Pr.-Wilten.

J. Sohn von Leo (G 2).

Hans, geb. 30. Januar 1895 zu Hannover.

K. Tochter von Heinrich.

Name noch unbekannt, geb. 2. Februar 1896.

VIII. Die Nachkommen des Peter Friedrich (G.).

Peter Friedrich, der Sohn des Franz Döring und Besitzer von Dübsow, hatte aus I. Ehe einen Sohn, nämlich

Franz Wilhelm Friedrich, geb. 2. Juni 1765. Er wurde am 4. Febr. 1783 Fähnrich im Regiment Billerbeck und am 2. Juni 1787 Seconde-Lieutenant daselbst. Am 2. Nov. 1789 wurde ihm wegen Invalidität der Abschied mit der alten Armee-Uniform bewilligt. Er erhielt dann eine Anstellung als Salz-Beamter, wurde im März 1791 Salz-Inspector in Vorpommern und kam später in gleicher Eigenschaft nach Colberg.

In einem an den König gerichteten Schreiben schlägt unterm 10. April 1799 der Minister v. Struensee vor, „da der vormalige invalide Lieutenant, nachherige Salz-Inspector in Pommern, v. Gottberg, dessen Posten bei Aufhebung der Conscription in jener Provinz eingezogen wurde, durch seine gute

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf